IMT Nuremberg Archives

H – 1701

International Court of Justice

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
A.J. Exhibit 8
Filed June-8-46

A.J.8

Neu-Ulm Germany
19 April 1946

H1701-0002

Heute erschien vor mir, Oberstlt.Waizenegger Heinz, ISN 31G-6320327, der Unterzeichnende, um in dieser Sache vereidigt zu werden. Nachdem er über seine Rechte unterrichtet und dem Gesetz entsprechend vereidigt wurde, sagte er folgendes aus:

1.Ich war vom November 1942 bis zum 28.Februar 1945 Adjutant des Generaloberst en Jodl.

2.Die rein operativen Aufgaben der Führung der OKW Kriegs-Schauplätze nahmen meinen Chef derart in Anspruch,dass er sich keine Zeit nehmen konnte, sich um verwaltungsmässige oder sonstige ausserhalb der Führung liegende Fragen zu kümmern. Auch für die Orientierung der Presseleute und für den Wehrmachtsbericht brachte er nur wenig Zeit auf. Die Lagevorträge beim Führer dauerten oft insgesamt 6 - 8 Stunden am Tage. Dazu kamen viele Vorträge der Generalstabsoffiziere des Wehrmachtsführungsstabes. Obwohl Generaloberst Jodl jede Nacht bis 4 Uhr arbeitete, war die Arbeitslast, die allein die operative Kriegsführung ihm auferlegte, kaum zu bewältigen.

3.Um Generaloberst Jodl etwas zu entlasten habe ich viele Schriftstücke und Befehle, die nichts mit der operativen Kriegsführung zu tun hatten und soweit sie nicht wichtig waren, zur unmittelbaren Erledigung an den zuständigen Bearbeiter des Wehrmachstführungsstabes gegeben.

4.Ich habe aus demselben Grunde auch Generaloberst Jodl vorgeschlagen, zum mindestens einen Teil des Lagevortrages beim Führer durch General Warlimont vornehmen zu lassen,was dann auch erfolgte. So konnte Generaloberst Jodl sich vermehrt um die rein operativen Fragen kümmern.

5. Diese Arbeitsteilung hat praktisch bestanden. Um verwaltungsmässige Dinge kümmerte sich Jodl kaum, liess sich nur gelegentlich durch den Quartiermeister des WFST in grossen Zügen orientieren. Keitel verkehrte mit dem Quartiermeister meist unmittelbar und liess ihn sehr häufig zum Vortrag kommen.Wenn ein von einer Reise zu einem der OKW Kriegsschauplätze zurückkehrender Generalstabsoffizier seinen Bericht vorlegte,kümmerte sich Jodl nur um die Fragen die die Führung betrafen. Alles andere machte Keitel.

6. Ich war bei den meisten Lagebesprechnungen anwesend.

7. Bei den Lagebesprechungen,denen ich anwohnte, wurde niemals von Judenvernichtungen, Unmenschlichkeiten in den Konzentrationslagern gesprochen. Ich glaube auch nicht, dass dies bei den Lagebesprechungen bei denen ich nicht anwesend war vorkam. Der Reichsführer SS und Gruppenführer Fegelein waren sehr häufig allein beim Führer zum Vortrag. Ich nehme an,dass hierbei dann solche Fragen zur Sprache

kamen

H1701 - 0003

kamen. Ich halte es für ausgeschlossen, dass Jodl von diesen Grausamkeiten erfahren hat, da dies alles im Hauptquartier ausserordentlich geheim behandelt wurde. In den 2 1/2 Jahren meiner Tätigkeit bei Jodl habe ich diesen als vorbildlichen Soldaten mit viel Gerechtigkeitssinn kennengelernt. Ich bin überzeugt, dass Jodl die Grausamkeiten in den Kz und gegen die Juden scharf verurteilt hätte.

Weiteres sagt er nicht aus.

Waizenegger

Heinz Waizenegger
Oberstlt. ISN 31G-6320327.

Beschworen und vor mir unterschrieben am 19. April 1946

William E Hensel

William E. Hensel
Capt. 47th Inf.
Summary Court.

A. JODL

H-1701

A. Jodl—8

ORIGINAL

61

A. J. 8

Filed June 8, 1946

Wm Whitney
Lang

Weizenegger

H1701 – 0004